

14. November 2012 - 20.00 Uhr

USA - Vorbild oder Zerrbild ?

Für Europäer erscheint die Politik der USA oft völlig unverständlich.

Guantanamo wird nicht geschlossen, obwohl dort Menschenrechte verletzt werden. Engagierte Präsidenten werden ausgebremst, aggressive hofiert. Beim internationalen Menschenrechtsgerichtshof und der Landminenkonvention machen fast alle Länder mit - nicht aber die USA.

Europa schüttelt den Kopf, wenn

- ein amerikanischer Präsident mit Kritik überschüttet wird, weil er eine solidarische Krankenversicherung einführen möchte
- wenn ein Amokläufer wieder einmal Unschuldige erschießt, doch die Bürger sich gegen Beschränkungen des Waffenbesitzes wehren.
- wenn Fundamentalisten wie die Tea Party einen wichtigen Einfluss auf Wahlen haben

Ein Gesprächsteilnehmer wird das europäische Unverständnis an den USA artikulieren, zwei US-Amerikaner mit unterschiedlicher politischer Ausrichtung werden Rede und Antwort stehen, und ein ehemaliger USA-Korrespondent wird versuchen, die wechselseitigen Denkmuster verständlich zu machen.

Eine Veranstaltung der evangel. Erwachsenenbildung und des katholischen Bildungswerks.



Nächster Anstoß: **Mittwoch, 23.1.2013**

50 Jahre Vatikanum - was ist aus dem Aufbruch geworden? (Marienhaus)

Hinweis:

um 19.30 Uhr findet in der Christuskirche ein Friedensgebet statt

Anstöße

Gespräche am Irmepark

Mittwoch, 14.11.2012, 20.00 Uhr
ev. Gemeindehaus, Max-Egon-Str 20a, DS

„Die spinnen, die Amis!“ USA - Vorbild oder Zerrbild ?

Diskussion mit

Lucas Ogden, deutsch-amerikanisches Institut,
Tübingen

Angela Baggaley, deutsch-amerikanisches
Institut, Tübingen

Arthur Landwehr, Südwestrundfunk

Ernst Rattinger, Deutsche Friedensgesellschaft

Moderation: Gerhard Bronner

